

# **Schulprogramm**

der

**Toni-Jensen-Grundschule**

**Offene Ganztagschule  
der Landeshauptstadt Kiel  
in Neumühlen-Dietrichsdorf**



# Inhaltsverzeichnis

## **Präambel**

## **I. Unsere Toni-Jensen-Grundschule**

## **II. Schulleben**

**Aufsuchen außerschulischer Lernorte**

**Gesunde Schule**

**Feste, Feiern und gemeinsame Aktivitäten**

## **III. Kooperationspartner**

## **IV. Übergänge gestalten**

**Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten**

**Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen**

## **V. Besondere Aspekte des Unterrichts**

**Deutsch als Zweitsprache (DaZ)**

**Förder- und Forderkurse**

## **VI. Medienkonzept**

## **VII. Präventionskonzept**

## **VIII. Fortlaufende Schul- und Unterrichtsentwicklung**

## **IX. Offene Ganztagschule mit bedarfsorientierter Betreuung**

## **Anhänge**

## **Präambel**

Die Toni-Jensen-Grundschule ist eine offene Ganztagsgrundschule der Landeshauptstadt Kiel, die durch interessante, abwechslungsreiche Angebote ihren Kindern viele neue Lernfelder erschließen will.

Dabei steht für uns im Vordergrund:

Jedes Kind wird von uns wertgeschätzt und ist uns wichtig.

Wir sehen es als unsere Aufgabe,  
es so zu begleiten und zu fördern,  
dass es seine Fähigkeiten und Begabungen  
im Zusammenleben mit anderen entwickeln und entfalten kann.

### **I. Unsere Toni-Jensen-Grundschule**

Die Toni-Jensen-Schule entstand im Jahr 1970 als eine Grund- und Hauptschul-Ganztagschule für den Kieler Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf im Zuge der Wohnbebauung des Geländes am Masurenring. Die Namensgeberin Thomasine Jensen war Stadtschulrätin nach dem Ende des zweiten Weltkriegs. Sie betrieb den Wiederaufbau vieler Kieler Schulen und sorgte dabei für lichtdurchflutete Klassenräume, eingebettet in Grünanlagen.

Im Jahr 1990 wurde die Schule infolge der Schulreform in zwei eigenständige Schulen gleichen Namens aufgeteilt: die Toni-Jensen-Grundschule (nach dem Auslaufen der Hauptschule 1993) und die Toni-Jensen-Gesamtschule, heute Gemeinschaftsschule mit Oberstufe.

Das heutige eingeschossige Gebäude der Toni-Jensen-Grundschule wurde im Jahre 1992 in nur drei Monaten Bauzeit errichtet. Es ist über Gänge räumlich verbunden mit den Gebäuden der Gemeinschaftsschule.

Das Gebäude umfasst zwölf Klassenräume, einen Computerraum, eine Schülerbücherei, einen Raum für die sonderpädagogische Förderung, einen großen Mehrzweckraum, der als Aula, aber in Teilen auch als Musikraum und als Bewegungsraum genutzt wird, sowie einen Verwaltungstrakt. Zudem sind im rechten unteren Bereich die Gruppen- und Angebotsräume der Offenen Ganztagschule untergebracht. Diese befindet sich in der Trägerschaft der Landeshauptstadt Kiel.

Im Schuljahr 2018/19 besteht das Kollegium aus siebzehn Lehrkräften. Außerdem arbeiten drei Förderschullehrerinnen der Andreas-Gayk-Schule im präventiven und sonderpädagogischen Bereich an der Schule. Zum Team gehören weiterhin zwei Schulassistentinnen und ein Schulsozialarbeiter.

Es werden zurzeit ca. 260 Kinder unterrichtet, die aus verschiedenen Kulturkreisen kommen. In der 1. Jahrgangsstufe gibt es zwei Klassen, die Jahrgangsstufen 2 bis 4 sind dreizügig. Es gibt drei Integrationsklassen.

Der Unterricht beginnt frühestens um 7.45 Uhr und endet spätestens um 13.15 Uhr. Durch die Offene Ganztagschule werden Betreuungszeiten von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr abgedeckt. Die 1. Klassen erhalten 21 Stunden Unterricht, die 2. Klassen bekommen 20 Stunden Unterricht und die Dritt- und Viertklässler haben 26 Unterrichtsstunden (siehe Anhang III). In der 1. bzw. in der 6. Stunde liegt ein sogenanntes Förderband. In diesen Stunden finden zusätzlich verschiedene Förder- und Förderangebote in Kleingruppen statt.

Zur Schule gehört ein großzügiger Schulhof mit Spielgeräten und Rasenflächen. Gemeinsam mit der Gemeinschaftsschule wird die auf dem Gelände befindliche Dreifeld-Sporthalle für den Sportunterricht genutzt. In den 3. Klassen erhalten alle Kinder zudem ein halbes Schuljahr lang Schwimmunterricht im Kieler Hörnbad.

Nach dem Unterricht besteht für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von einer Anmeldung in der Offenen Ganztagschule, die Möglichkeit, am Mittagessen in der Mensa der Gemeinschaftsschule zu einem Preis von 2,40 € teilzunehmen. Es besteht die Auswahl zwischen drei verschiedenen Angeboten, eines davon vegetarisch, die vor Ort täglich frisch zubereitet werden.

## II. Schulleben

### **Aufsuchen außerschulischer Lernorte**

Im Klassenraum werden viele Sachverhalte durch Medien wie Bilder, Filme, Modelle und Texte vermittelt. Durch das Aufsuchen von außerschulischen Lernorten können Kinder darüber hinaus direkte Erfahrungen in ihrer Umwelt sammeln. Sie können vor Ort durch Anschauung und handelnden Umgang die Welt erleben und kennenlernen. Schulisches und außerschulisches Lernen wird verknüpft, so dass die Kinder ihr Lernen als lebensbedeutsam erfahren und dadurch in ihrem Lebensraum handlungsfähig und selbstständiger werden.

Bei der Auswahl der außerschulischen Lernorte spielen neben den Zielen, die sich aus den Unterrichtsinhalten ergeben, aktuelle Gelegenheiten und Vorschläge von Kollegen, Eltern und Schülern eine Rolle.

Außerschulische Lernorte sind bei uns beispielsweise:

- Schulumgebung und Wohnort
- Theater und Kinos der Stadt Kiel
- Stadtteilbücherei

- Natur (Wald, Ostseestrand, Schwentine, Kollhorst, ein Naturerlebniszentrum mit Sinnes- und Bauerngarten und umweltpädagogische Angebote)
- Stadt Kiel (Rathaus, Schifffahrtsmuseum, Musiculum, Botanischer Garten, Mediendom der Fachhochschule Kiel, Stadtgalerie, Zoologisches Museum)
- Religiöse Orte in der näheren Umgebung
- Klassenfahrten

An der Toni-Jensen-Grundschule ist die Durchführung einer mehrtägigen Klassenfahrt üblich. Diese findet in der Regel am Ende des dritten oder zu Beginn des vierten Schuljahres statt. Je nach Zielort und den regionalen Besonderheiten können bestimmte sachunterrichtliche Themenbereiche im Unterricht an Bedeutung gewinnen.

## **Gesunde Schule**

Eine wichtige Säule des gemeinsamen Lernens und Lebens ist an der Toni-Jensen-Grundschule das Prinzip der Gesunden Schule.

Es beinhaltet neben dem Bereich der Ernährung auch die Bereiche der Gesunderhaltung und der Bewegung.

Schwerpunkte unserer Arbeit in diesen Bereichen sind:

### **Ernährung und Gesunderhaltung**

- feste, gemeinsame und ausreichende Frühstückszeit mit gesundem Essen täglich im Anschluss an die 2. Unterrichtsstunde
- gesunde Ernährung als Thema im Unterricht
- eine festgelegte Woche pro Schuljahr, in der gemeinsame besondere Aktionen zur gesunden Ernährung stattfinden
- wöchentlich angebotenes gesundes Frühstücksbuffet zubereitet von Eltern der Schule und Ehrenamtlichen aus von der Kieler Tafel gespendeten Lebensmitteln
- alle zwei Wochen gemeinsames Zähneputzen unter Anleitung und Aufsicht einer zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin

### **Bewegung**

- Bewegung in der Klasse durch Bewegungsspiele und abwechslungsreiche Unterrichtsmethoden
- Bewegungspausen während des Unterrichts
- Pausengestaltung mit Spielehütte

In der großen Pause können Spiele und Spielgeräte aus einer Spielehütte entliehen werden. Die Organisation übernehmen die Viertklässler.

- vielfältige Bewegungsangebote auf dem Schulhof

- Sport- und Spielfeste:

Tummelfest in der Turnhalle nach den Halbjahreszeugnissen

Bundesjugendspiele vor den Sommerferien

Lauftag im Herbst

- Teilnahme an städtischen Sportwettbewerben

- Schwimmunterricht in der 3. Klassenstufe

- 3 Stunden Sportunterricht wöchentlich je Klassenstufe

## **Feste, Feiern und gemeinsame Aktivitäten**

Das erste feierliche Schulereignis ist die Einschulung. Diese Begrüßung findet in der Turnhalle statt. An der Gestaltung dieser Feier beteiligen sich die Schüler der 3. Klassen und die Viertklässler als Patenschüler.

Über das Schuljahr hinweg finden jahreszeitliche Schulsingen in der Aula statt, die Lieder werden von einzelnen oder allen Klassen vorbereitet. Außerdem hat jede Klasse die Möglichkeit, freitags in der zweiten Stunde in der Aula den Mitschülern Unterrichtsergebnisse, wie den Vortrag eines Gedichtes, Liedes, die Aufführung eines kleinen Theaterstückes oder eines Tanzes zu präsentieren.

Bei den jahreszeitlichen Bastelaktionen werden gemeinsam die Flure und Fenster dekoriert.

Jedes Jahr im Mai findet abwechselnd entweder ein Schulfest oder eine Projektwoche statt.

Das Schulfest findet bei gutem Wetter auf dem Schulhof statt. Jede Klasse bereitet eine Station vor, an der die Kinder ihre Geschicklichkeit und die Kooperation mit den Mitschülern stärken können, die Eltern sorgen für das leibliche Wohl. Auch ortsansässige Vereine, wie die AWO, die Jugendfeuerwehr, der Sportverein ... beteiligen sich mit Aktionen an diesem Fest.

In der Projektwoche arbeiten alle Klassen der Schule eine Woche an einem Thema und präsentieren ihre Ergebnisse im Anschluss der Schulgemeinschaft.

### III. Kooperationspartner

Die Toni-Jensen-Grundschule pflegt die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Zurzeit sind dies u. a.:

#### **Kieler Werftparktheater**

Wir haben im Jahr 2016 das Kieler Werftparktheater als Kooperationspartner gewinnen können. Neben den Besuchen von Theateraufführungen ist sowohl eine Teilnahme an Theaterproben als auch eine Vor- und Nachbereitung mit den Schauspielern möglich.

#### **Stadtteilbücherei**

Es besteht eine enge Kooperation mit der Stadtteilbücherei. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Stadtteilbücherei kennen und nutzen die vielfältigen Angebote, wie beispielsweise eine Autorenlesung, eine Bücher-Rallye oder ein Bilderbuchkino. Der Verein „Stadtteilbücherei“ ermöglicht zudem Lesungen prominenter Persönlichkeiten in der Toni-Jensen-Grundschule.

#### **Mentor**

Seit 2013 bietet der Verein „Mentor“ einzelnen Kindern die Möglichkeit, mit sogenannten Lesepaten das Lesen zu trainieren und so zum Lernerfolg beizutragen.

#### **Kirche**

Die Zusammenarbeit mit der ev.-luth. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde zeichnet sich durch vielfältige Projekte in jeder Jahrgangsstufe aus. Beispielsweise erleben die Viertklässler im Rahmen des „Luther-Projekts“ als „Studenten“ an Stationen verschiedene gesellschaftliche Aspekte aus der Zeit Martin Luthers.

#### **DRK-Kinderhilfsfonds**

Der DRK-Kinderhilfsfonds ermöglicht finanzielle Unterstützungen schulischer Belange für bedürftige Eltern und Kinder.

#### **AWO-Stadtteilzentrum „Altes Volksbad“**

Die Klassen der Toni-Jensen-Grundschule lernen vor Ort das vielfältige Angebot der AWO kennen.

## IV. Übergänge gestalten

### **Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten**

Im Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf gibt es fünf Kindertagesstätten, zu denen die „Kita-Beauftragte“ der Schule und die Schulleitung einen engen Kontakt pflegen.

- So finden viermal im Jahr Treffen zum pädagogischen Gedankenaustausch im Arbeitskreis „Kita – Schule“ statt.
- Die angehenden Schulkinder der Kitas nehmen mit ihren Erzieherinnen an Schulveranstaltungen wie der Einschulung und dem Schulfest teil oder kommen zwischendurch auf den Schulhof zum gemeinsamen Spielen.
- Im Frühjahr besuchen die Drittklässler verschiedene Kita-Gruppen, um den jüngeren Kindern aus spannenden Kinderbüchern vorzulesen.
- Im Frühsommer besuchen wiederum die Kita-„Schulkinder“ die Schule, um eine erste Unterrichtsstunde gemeinsam mit den Schulkindern zu erleben.
- Die angehenden Klassenlehrkräfte der neuen 1. Klassen lernen wiederum ihre zukünftigen Schülerinnen und Schüler in den Kitas bei einem ersten Besuch noch vor der Einschulung kennen.
- Vor den Sommerferien bekommen die Eltern auf einem Elternabend alle für sie wichtigen Informationen rund um die Einschulung und die 1. Klasse.
- Bei der Einschulung erhält jedes neue Erstklassenkind eine Patin oder einen Paten aus der 4. Klasse zur Seite gestellt, die den Kindern bei der Eingewöhnung in das Schulleben helfen. Die Patenschüler/innen stellen sich ihren Patenkindern bereits vor den Sommerferien in einem Brief vor.

### **Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen**

- Im Umkreis unserer Grundschule gibt es vier Gemeinschaftsschulen, davon eine mit Oberstufe, und drei Gymnasien, die von unseren Schülerinnen und Schülern für ihre weitere Schullaufbahn gewählt werden.
- Die Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule ist den meisten unserer Schulkinder bereits bekannt, da sie täglich zum Mittagessen in die Mensa im Gemeinschaftsschulgebäude gehen.
- Bei Sportfesten wie etwa den Bundesjugendspielen oder dem Tummeltag unterstützen Mittel- oder Oberstufenschüler der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule unsere Kinder und Lehrkräfte beim Gelingen der Veranstaltung.
- Bei einzelnen Projekten der Schulsozialarbeit werden ebenfalls Kontakte zwischen Grundschul- und Gemeinschaftsschulkindern der Toni-Jensen-Schulen geknüpft.
- Unsere 4. Klassen besuchen jährlich das Völkerballturnier, das vom Gymnasium Wellingdorf ausgerichtet wird.
- Im Arbeitskreis „Orientierungsstufe“ am Gymnasium Wellingdorf nehmen wir einmal jährlich sowohl am fachlichen Austausch (rotierend in Deutsch,

Mathematik oder Englisch) mit Hospitationsmöglichkeiten als auch am pädagogischen Austausch teil.

## V. Besondere Aspekte des Unterrichts

### **Deutsch als Zweitsprache (DaZ)**

Mehr als die Hälfte unserer Schülerinnen und Schüler kommt aus Elternhäusern mit einem Migrationshintergrund, so dass im häuslichen Umfeld der Kinder die Herkunftssprache der Eltern gesprochen wird. Viele Kinder wachsen daher zwei-, mitunter sogar dreisprachig auf.

In unserer Schule achten wir sehr darauf, dass alle Kinder ausschließlich Deutsch sprechen, um die Sprache zu lernen. In allen Fächern gilt bei uns das „Prinzip der durchgängigen Sprachbildung“. So werden u. a. Inhalte nicht bekannter Wörter gemeinsam erschlossen sowie Satzbaustrukturen verbessert und im Deutschunterricht immer wieder thematisiert.

In den Jahrgangsstufen 1 und 2 erhalten Kinder mit Migrationshintergrund jeweils in einer klasseninternen Kleingruppe zweimal pro Woche in der 1. Stunde zusätzlichen DaZ-Unterricht. Spielerisch erweitern sie hier ihren Wortschatz und bauen korrekte Satzstrukturen auf.

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 bekommen die Kinder ebenfalls zusätzlichen DaZ-Unterricht, jetzt in innerhalb ihres Jahrgangs gemischten Leistungsgruppen. Wortschließung, Lesekompetenz und sprachlicher Ausdruck werden nun weiter ausgebaut. Der Unterricht umfasst ein- bis zwei Stunden pro Woche und findet in der 1. oder in der 6. Stunde statt.

Darüber hinaus erhält jede Klasse in einer Deutsch- und einer Mathematikstunde Verstärkung durch eine zusätzliche Lehrkraft. Sie unterstützt einzelne Kinder der Klasse im Umgang mit und Verständnis von fachspezifischen Ausdrucksweisen und Texten. Wortspeicherplakate in den Klassenräumen sind den Schülerinnen und Schülern eine weitere Hilfe.

### **Förder- und Forderkurse**

#### **Fördern**

Unsere Schule nimmt seit mehreren Jahren teil an den Förderprogrammen des Landes „Mathe macht stark“ und „Lesen macht stark“. Besonders in den 1. Klassen arbeitet jeweils eine Kollegin kontinuierlich eine Stunde pro Woche mit einzelnen Kindern kleine Schwächen auf. So kann zumeist sichergestellt werden, dass die Kinder dem Unterrichtsstoff weiterhin folgen können.

Da besonders der Anfangsunterricht in Deutsch grundlegend für die weitere Sprachkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler ist, erteilen wir in der 1. Klassenstufe sieben statt der vorgeschriebenen sechs Deutschstunden.

In den Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 finden in der 1. oder 6. Stunde klassenübergreifende Förderkurse sowohl in Deutsch als auch in Mathematik statt. Hier werden grundlegende Inhalte des Fachs wiederholt und gefestigt.

In den Klassenstufen 3 und 4 erhalten Kinder mit einer Lese-Rechtschreibschwäche zusätzlich in einer Kleingruppe einen speziell auf ihre Probleme abgestimmten Förderunterricht, in dem für sie hilfreiche Strategien trainiert werden.

## **Fordern**

Je nach der Begabungsstruktur der Schülerschaft gibt es bei uns in den Jahrgangsstufen 2, 3 und/oder 4 jeweils einen klassenübergreifenden „Förderkurs Mathematik“. Kinder mit besonderen Stärken in diesem Fach erhalten hier unabhängig von den Inhalten des Lehrplans herausfordernde Denk- und Knobelaufgaben und werden an entsprechende Lösungsstrategien herangeführt.

Für alle Kinder der Klassenstufen 3 und 4 bietet das gesamte Schuljahr hindurch die Teilnahme an der „Aufgabe der Woche“ eine Möglichkeit, ihre mathematisch-logischen Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen der Mathematik zu testen. Am Ende des Schuljahres werden die drei Kinder, die die meisten richtigen Lösungen über das Schuljahr hinweg abgegeben haben, mit einem Buchpreis geehrt.

Ebenfalls regelmäßig steht allen Dritt- und Viertklässlern die Teilnahme am jährlichen bundesweiten „Känguru-Wettbewerb“ offen, der im März stattfindet. Bei den Aufgaben der Schwierigkeitsgrade 3, 4 oder 5 Punkte gilt es, im Multiple-Choice-Verfahren jeweils die richtige der fünf Antwortmöglichkeiten anzukreuzen und so möglichst viele Punkte zu erzielen. Das Kind mit den meisten in einem Stück richtig gelösten Aufgaben erringt für den größten „Känguru-Sprung“ das „Känguru-T-Shirt“, alle Kinder erhalten einen mathematisch-kniffligen Teilnahmepreis.

Erstmalig im Schuljahr 2018/19 haben außerdem zwei Teams der Toni-Jensen-Grundschule am Kreisentscheid der „Mathematik-Olympiade“ teilgenommen.

## **VI. Medienkonzept**

Im Lebensumfeld unserer Schülerinnen und Schüler spielen Handy, Tablet, Laptop oder PC eine zunehmend größere Rolle. Sie kommunizieren über WhatsApp, spielen und chatten in Communities, tauschen Daten- und Bildmaterial aus und surfen im Internet.

Wenn die Grundschule an die Lebenswelt der Kinder anknüpfen soll, muss sie die Chancen des Internets und des Computers aufgreifen wie auch über Gefahren aufklären. Dazu liegt ein eigenes Medienkonzept vor, das den Computer/Laptop als Multifunktionswerkzeug in den Mittelpunkt stellt.

## **Ausstattung**

Im Schuljahr 2015/16 wurde unser Computerraum räumlich erweitert und von den bisherigen 10 Arbeitsplätzen auf 25 Arbeitsplätze mit Internetanschluss ausgebaut. Damit konnte es nicht nur Kleingruppen, sondern ganzen Klassen ermöglicht werden, die Computer zu nutzen. Gleichzeitig wurde in diesem Raum ein interaktives Whiteboard installiert und damit eine multifunktionale Darstellungsform ermöglicht. Darüber hinaus verfügt jeder Klassen- und Gruppenraum über einen Internet-Anschluss, an dem ein mobiles Gerät (12 Laptops stehen zur Verfügung) angeschlossen werden kann.

Im Lehrerzimmer können die Kollegen zwei internetfähige PC-Arbeitsplätze inklusive Drucker zur Vorbereitung nutzen.

### **Fachanforderung Medienkompetenz**

Die Arbeit am und mit dem Computer zeichnet sich für unsere Schülerinnen und Schüler nach wie vor durch einen hohen Aufforderungscharakter aus.

Viele Klassen nutzen das Lernprogramm „Die Lernwerkstatt“ zum Üben und Vertiefen, Fördern und Fordern insbesondere für den Deutsch- und Mathematikunterricht.

Für das Leseprogramm „Antolin“ können Fragen in den persönlichen Accounts der Kinder bearbeitet werden.

Die Internetrecherche dient vor allen Dingen dem eigenständigen themengebundenen Unterricht im Heimat-, Welt- und Sachunterricht. Die Schülerinnen und Schüler erstellen in Partner- oder Gruppenarbeit erste eigene Referate. Dafür müssen Texte verfasst, mit Bildern und Diagrammen versehen und Plakate gestaltet werden.

In den vierten Klassen wird das Online-Angebot der Verkehrswacht genutzt, um die Schüler auf die theoretischen Anforderungen der Fahrradprüfung vorzubereiten. Am Nachmittag nutzt die Offene Ganztagschule die Computer, um Einführungs- oder Entdeckerkurse anzubieten.

Daneben wurde für die dritten und vierten Klassen im Rahmen des HWS-Unterrichtes ein Mediencurriculum entwickelt, das den Schülerinnen und Schülern den sachgerechten und insbesondere kritischen Umgang mit den „neuen“ Medien verdeutlichen soll. Die dazu entwickelten Materialkisten stehen jeder Lehrkraft zur Verfügung.

Für das dritte Schuljahr sind folgende Inhalte verbindlich:

#### **1. Das Internet-ABC**

Begrifflichkeiten wie „browser“, „link“, „online“ etc. werden spielerisch erarbeitet und geklärt. Die Module „Surfen und Internet“ sowie „E-Mail und Newsletter“ erweitern mit Hilfe von Arbeitsheften und Filmen den Wissensstand der Kinder.

#### **2. Umgang mit Suchmaschinen**

In dieser Einheit geht es um die Fragen: Was sind persönliche Daten/ Privatsphäre? Was ist ein Original? Welche Medien gestalten meinen Tagesablauf? Was ist eine kindgerechte Suchmaschine?

Im vierten Schuljahr kommen diese Themen hinzu:

### 3. **Spiele, Filme, Geld**

Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen kritisch ihr eigenes Medienverhalten, erstellen ein Medientagebuch, beschäftigen sich mit Altersbegrenzungen, Hinweisen auf Gewalt, Angst, Sexualität und versteckte Kaufangebote.

### 4. **Soziale Medien**

In dieser Einheit werden verschiedene Kommunikationsformen (z.B. Telefonat, Brief, SMS, WhatsApp, u.a.) und –regeln (z.B. respektvoll, höflich, verständlich, u.a.) beleuchtet. Insbesondere die Gefahren der sozialen Medien (z.B. Fotos veröffentlichen, Kettenbriefe, Mobbing u.a.) werden herausgestellt.

Hierbei werden wir von der Polizei unterstützt, die mit einem eigenen Präventionsprogramm die Schüler im richtigen Umgang mit dem Handy unterweist.

## VII. **Präventionskonzept**

Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Höflichkeit, Freundlichkeit und eine faire Streitkultur auf Augenhöhe sind die Säulen unseres täglichen Umgangs miteinander. Um diese Verhaltensweisen zu trainieren und zu festigen, gibt es eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen und Netzwerkverbindungen. (s. auch pädagogisches Konzept)

### **KSJ (Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe)**

Seit 2012 besteht in ganz Kiel eine Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der Jugendhilfe. Diese Zusammenarbeit manifestiert sich in der Schule durch die Einrichtung eines E-Teams (Erziehungshilfe-Team), durch das regelmäßige Abhalten von Fallforen sowie durch die tägliche Arbeit der Schulsozialarbeit.

#### **E-Team**

Das E-Team setzt sich zusammen aus dem Schulsozialarbeiter, einem Kollegen aus der Andreas-Gayk-Schule als schulische Erziehungshilfe sowie einem Kollegen unserer Schule als zuständigem Ansprechpartner. Dieses Team trifft sich wöchentlich, um über Fragen der Erziehungshilfe zu beraten, um Kollegen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen oder das Fallforum vor- oder nachzubereiten.

#### **Fallforum**

Das Fallforum setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des E-Teams, einem schulzuständigen Mitarbeiter des ASD (Jugendamt) sowie einem Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle. Dieses multiprofessionelle Gremium tagt monatlich, um gemeinsam mit Eltern und Klassenlehrern Lösungen in Erziehungsfragen, für Klassenprobleme, für Verhaltensauffälligkeiten etc. zu finden.

#### **Schulsozialarbeit**

Der Schulsozialarbeiter ist täglich sowohl vor- als auch nachmittags an unserer Schule tätig. Er bietet für Schüler, Lehrer und Eltern niederschwellige Beratungen an, die in Fragen der sozialen Kompetenz oder der Erziehung unterstützend wirken. Dazu gehören auch klasseninterne oder klassenübergreifende Projekte sowie Freizeitangebote.

Daneben pflegt unsere Schule eine intensive Zusammenarbeit mit der **Andreas-Gayk-Schule (AGS)** als zuständigem Förderzentrum. Es sind drei bis vier Kollegen unserer Schule zugeordnet, die sich täglich mit präventiven Unterstützungsmaßnahmen insbesondere um die ersten beiden Jahrgangsstufen (Eingangsphase) kümmern. Hier werden Schüler mit Auffälligkeiten oder Defiziten im sprachlichen, senso-motorischen oder Wahrnehmungsbereich in kleinen Gruppen gefördert. Hinzu kommt das **FiSch-Projekt (Familie in Schule)**, das wöchentlich von einer Kollegin der AGS sowie einer Kollegin unserer Schule im Team durchgeführt wird. Das Besondere ist, dass hier Eltern und Schüler gemeinsam einen Tag lang an kleinen Zieleinheiten zur Bewältigung von Anforderungen im Arbeits- und Leistungsverhalten arbeiten, sich gegenseitig unterstützen und mit Tipps zur Seite stehen. Die Teilnahmedauer am FiSch-Projekt beträgt in der Regel zwölf Wochen. **Elternarbeit** wird an unserer Schule großgeschrieben. Eltern werden gleich zu Beginn mit einem Informationsheftchen, **dem Schul-ABC**, über Fragen zum Schulalltag und Schulleben aufgeklärt. Jährlich wird an alle Eltern eine Terminübersicht verteilt, damit private und schulische Veranstaltungen besser planbar sind. Daneben freuen wir uns, wenn uns Eltern bei der Durchführung von Sport- und Schulveranstaltungen, bei der aktiven Mitarbeit im Förderverein oder beim Betreiben des Schulfrühstücks unterstützen. Unsere tägliche Lern- und Erziehungsarbeit am und mit dem Kind ist ohne die wohlwollende wie auch tatkräftige Unterstützung durch Eltern kaum denkbar. In Gesprächen entwickeln Eltern und Lehrer gemeinsam Strategien in der Arbeit mit dem Kind, legen Lern- und Verhaltensziele fest und erarbeiten Methoden, um diese umzusetzen. Den größten Nutzen hat ein Kind, wenn Eltern und Lehrer gemeinsam Einsatzbereitschaft und gegenseitiges Verständnis zeigen.

## VIII. Fortlaufende Schul- und Unterrichtsentwicklung

### **Fachkonferenzen**

Zu allen Unterrichtsfächern finden mindestens zweimal jährlich Fachkonferenzen statt. In den Fächern Mathematik und Deutsch findet ein häufigerer Austausch statt. Es werden beispielsweise Konzepte diskutiert, neue pädagogische Ideen und Anregungen für den Unterricht aufgenommen sowie Curricula überarbeitet.

### **Arbeitsgruppen im Schuljahr 2018/19**

Jede Lehrkraft ist aufgefordert, in mindestens einer Arbeitsgruppe pro Schuljahr mitzuarbeiten. Im aktuellen Schuljahr wird sich mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Schulprogramm überarbeiten,
- Schulhofgestaltung,
- Schulregeln – Umgang mit schwierigen Schülern.

In den folgenden Schuljahren werden die Arbeitsgruppen bei Bedarf weitergeführt oder es werden neue Themenschwerpunkte gebildet.

## **Schulentwicklungstage**

Für die schulische Weiterentwicklung nutzt die Lehrerschaft zwei Fortbildungstage im Schuljahr. Die Themen lauteten:

### **Schuljahr 2015/16**

- Lernstufenmodell (Schule am Autal),
- Theaterpädagogik,

### **Schuljahr 2016/17**

- Lese-Rechtschreibschwäche (LRS),
- Dyskalkulie,

### **Schuljahr 2017/18**

- zwei Schulentwicklungstage zum Thema Medienkompetenz,

### **Schuljahr 2018/19**

- Erarbeitung der Schulcurricula für die Fächer Mathematik und Deutsch,
- Aufsuchen außerschulischer Lernorte (zoologisches Museum, historische Stadtführung Alt-Kiel),

### **Schuljahr 2019/20**

- Schulklima ressourcenorientiert stärken.

## **IX. Offene Ganztagschule mit bedarfsorientierter Betreuung**

### **Vorstellung**

Die Ganztagschule der Toni-Jensen-Grundschule (im Folgenden OGTS genannt) ist seit dem Schuljahr 2017/2018 eine Offene Ganztagschule mit bedarfsorientierter Betreuung. Träger der OGTS ist das Jugendamt der Landeshauptstadt Kiel.

Die OGTS soll Kindern einen Ort bieten, an den sie mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Kenntnissen, Lern- und Lebenserfahrungen, Lernmöglichkeiten sowie kulturellen Identitäten kommen können.

Das Angebot orientiert sich in ihrer Angebotspalette an den sozialräumlichen Gegebenheiten. Es werden kontinuierliche Bedarfs- und Sozialraumanalysen

vorgenommen, um den Bedürfnissen der Familien in diesem Sozialraum gerecht werden zu können.

## **Grundsätze/Ziele**

### **Pädagogische Grundsätze**

Jedes Kind ist wichtig und wird wertgeschätzt. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder in ihren Lern- und Bildungsprozessen zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern, so dass sich jedes Kind entsprechend seinen Fähigkeiten und Begabungen im Zusammenleben mit anderen entwickeln und entfalten kann.

Unser Grundsatz ist, dass ich mich anderen gegenüber so verhalte, wie ich von ihnen behandelt werden möchte. So soll die Persönlichkeit jedes/jeder Einzelnen geachtet und an einem respekt- und verantwortungsvollen Miteinander gearbeitet werden. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und der friedliche Umgang miteinander sind Grundlage des gemeinsamen, täglichen Miteinanders.

Zudem sollen uns die zwei „goldenen Regeln“ der Schule, die auch in der OGTS dabei helfen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der alle sorgsam miteinander umgehen:

1. *Ich gehe langsam!*
2. *Ich spreche leise!*

Darüber hinaus sorgen Rituale für die Klassenräume, die Toiletten, den Schulhof und die Mittagszeit für eine gemeinsame Grundlage und Verständigungsbasis im Miteinander:

- Die Kinder werden zu Beginn der OGTS-Zeit mit Namen begrüßt,
- Die Kinder befestigen ihren Pin an der Magnetwand,
- Beim Verabschieden schaut man sich in die Augen und gibt sich die Hand.

### **Partizipation**

Um den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder möglichst gerecht werden zu können, ist es uns wichtig, nicht nur eine große Bandbreite an Angeboten auf Wahlbasis im Nachmittagsbereich vorzusehen, sondern die Kinder in die Aufstellung der Angebote selbst miteinzubeziehen. Die OGTS versteht sich nicht nur als Institution für Kinder, sondern auch als Institution von Kindern. So können die Kinder auch bei der Bestimmung von in der OGTS geltenden Regeln mitwirken. Hierbei können Kinder praktisch erleben, dass ihre Wünsche und Bedürfnisse nicht nur wahrgenommen, sondern auch möglichst umgesetzt werden. Kinder erfahren dadurch Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit. Dies macht sie stark und entspricht in besonderem Maße unseren pädagogischen Grundsätzen.

### **Ziele unserer pädagogischen Arbeit**

Kinder im Alter von 6-12 Jahren brauchen für ihre bestmögliche Entwicklung eine klare Orientierung, was möglich ist und was nicht. Daraus ergeben sich je nach Entwicklungsstand des Kindes Ziele in folgenden Entwicklungsbereichen:

- Motorik,
- Kognition,
- Sprache,

- Sozialverhalten,
- emotionale Entwicklung.

Um die Entwicklung der Kinder in diesen Bereichen zu fördern, sehen wir vor allem die Auseinandersetzung der Kinder mit anderen Kindern als wichtigen Faktor für eine selbstbestimmte und selbstbewusste Persönlichkeit. Neben den in der OGTS geltenden Regeln sind es vor allem die sozialen Kontakte in schulischen und spielerischen Situationen, in denen die Kinder durch Interaktionserfahrungen, wiederkehrende Verhaltensweisen und Reaktionen anderer die eigenen Grenzen und die der anderen aufgezeigt bekommen. So lernen die Kinder sich und andere besser kennen und entwickeln ein Gefühl, was sie können und was von anderen erwartet werden kann. Dies fördert in besonderem Maße die Selbstkompetenz, die Identität und das Selbstbewusstsein.

Um diese Ziele immer im Blick zu behalten, ist es uns wichtig, dass in der OGTS genug Zeit für Freispiel, Lesen, Knuddeln oder „einfach mal Kind sein“ ist, so dass den Kindern an jedem Tag die nötige Zeit zugestanden wird, damit diese das machen können, worauf sie Lust haben.

## **Zeitstruktur**

### **Früh- und Spätbetreuung**

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – insbesondere für alleinerziehende Eltern – zu gewährleisten, erachten wir längere Betreuungszeiten für Kinder in der Schule als unverzichtbar. Aus diesem Grund werden eine Frühbetreuung in der Zeit von 07:00 bis 08:30 Uhr und eine Spätbetreuung von 16:00 – 17:00 Uhr angeboten. In der Frühbetreuung haben die Kinder die Möglichkeit, anzukommen und zu entspannen. Im Anschluss der Frühbetreuung gehen die Kinder direkt in den Schulunterricht.

### **Mittagessen**

Das Mittagessen findet in der Mensa in den Räumlichkeiten der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule in der Zeit von 12:30 Uhr bis 13:45 Uhr in zwei Essensschichten statt. Berücksichtigt werden hierbei selbstverständlich Unverträglichkeiten und Allergien. Weitere Informationen, die das Essen betreffen, sind unter folgendem Link zu finden: <http://ksvb-franken.net/>.

Während des Essens wird insbesondere auf die beschriebenen Umgangsformen und Regeln Wert gelegt, so dass jedem Kind die Möglichkeit geboten wird, in Ruhe essen zu können. Auch das Thema Hygiene wird mit den Kindern besprochen und erklärt.

Zudem stellen wir an uns den Anspruch, das Mittagessen zu einem positiven, gemeinsamen Erlebnis zu machen.

### **Hausaufgabenbetreuung**

Zwischen 14:00 Uhr und 14:45 Uhr bekommen die Kinder in der OGTS die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben innerhalb dieser Hausaufgabenzeit erledigen zu können. Hierbei gibt es feste Hausaufgabengruppen mit je zwei festen Bezugsbetreuungskräften. In der Regel sind die Hausaufgabengruppen nach Klassenstufe 1-4 aufgeteilt.

Durch eine Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern kann das bestmögliche Ergebnis bei der Anfertigung der HA erreicht werden.

## AG-Angebote

Zwischen 15:00 Uhr und 15:45 Uhr finden AG-Angebote in der OGTS statt. Es sollen täglich drei Themenangebote und zwei Spielangebote durchgeführt werden (z.B. Basteln, Bauchtanz, PC-Raum, Fußball oder Basketball). Zu diesem Zweck haben die Kinder die Möglichkeit, am Anfang des Schuljahres/Schulhalbjahres in die Angebote „hereinzuschnuppern“ und sich anschließend für das Halbjahr je nach Angebot und persönlichen Interessen verbindlich auf zwei AG's festzulegen.

Die AG-Angebote sind jahrgangsübergreifend angelegt.

Ebenso werden in der Planung und Umsetzung der AG-Angebote von der OGTS geschlechtsspezifische Gesichtspunkte berücksichtigt. So soll durch die Beachtung von spezifischen Bedürfnissen und Interessen von Jungen und Mädchen ein möglichst ausgewogenes Angebot bereitgehalten werden.

## Ferienbetreuung

Die OGTS hat grundsätzlich *feste Ferienbetreuung* in den ersten drei Wochen der Sommerferien, der ersten Woche der Herbstferien, der ersten Woche der Osterferien und der letzten Woche der Weihnachtsferien.

Innerhalb der Ferienbetreuung findet eine Betreuung von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Auch innerhalb der Ferienbetreuung gibt es eine Früh- und Spätbetreuung von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

## Ansprechpartner

Träger OGTS: Landeshauptstadt Kiel, Neues Rathaus 31, 24103 Kiel, Ansprechpartner\*innen:  
Anett Luther (Sachbereichsleitung Jugendsozialarbeit an Schule), Tel.: 0431-9014699, Mail: [anett.luther@kiel.de](mailto:anett.luther@kiel.de) oder  
David Schlör (Arbeitsgruppenleitung Mitarbeitende im Ganztage), Tel.: 0431-9014857, Mail: [david.schloer@kiel.de](mailto:david.schloer@kiel.de)

---

## Anhang I

Zeitstrukturplan der OGTS:

<b>Zeitl. Rahmen</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Räume</b>
07:00 - 08:30	<b>Frühdienst</b>	<i>Gruppenräume</i>

12:30 - 13:15	<b>Erste Essenschicht</b> Essen Klassen 1 + 2 Essen Klasse 3 <u>oder</u> 4 Essenskinder	<i>Treffpunkt Gruppenräume</i>
13:15 - 13:45	<b>zweite Essenschicht</b> Essen Klasse 3 <u>oder</u> 4 Essenskinder	<i>Treffpunkt Gruppenräume</i>
13:15 - 14:00	<b>Pausenangebote / freies Spiel</b> 13:15 - 14:00 erste Essenschicht 13:45 - 14:00 zweite Essenschicht	<i>Ruheraum Bauraum draußen ...</i>
14:00 - 14:45	<b>Hausaufgabenzeit</b> wenn keine HA: - Konzentrationsübungen - Mandalas, Ausmalbilder - Gruppenraum	<i>Klassenräume</i>
14:45 - 15:00	<b>Pause</b>	<i>OGTS-Räumlichkeiten</i>
15:00 - 15:45	<b>AG-Angebote</b> 3 Themenangebote pro Tag 2 Spielangebote (jahreszeitenabhängig)	<i>OGTS-Räumlichkeiten</i>
15:45 - 16:00	<b>Abhol- und Aufräumzeit</b>	<i>OGTS-Räumlichkeiten</i>
16:00 - 17:00	<b>Spätdienst</b>	<i>Gruppenräume</i>

## Anhang II

Wahlmodule der OGTS:

In der OGTS kann man ab dem 01.08.2019 aus folgenden Betreuungsmodulen wählen:

	5 Tage Modell	3 Tage Modell	1 Tages Modell
Frühbetreuung (07:00 Uhr bis 08:30 Uhr)	25,00 €	15,00 €	5,00 €

Kernbetreuung (12:30 Uhr bis 16:00 Uhr)	58,33 €	35,00 €	11,67 €
Spätbetreuung (16:00 Uhr bis 17:00 Uhr)	16,67 €	10,00 €	3,33 €
Früh- und Kernbetreuung (s.o.)	83,33 €	50,00 €	16,67 €
Früh-, Kern- und Spätbetreuung (s.o.)	100,00 €	60,00 €	20,00 €
Kern- und Spätbetreuung (s.o.)	75,00 €	45,00 €	15,00 €
Ferienbetreuung	Für die, die nicht das 5 Tage Modell (Höchstgebühr 100,00 €) gebucht haben, wird in den Ferien ein Beitrag von 5,00 € pro Ferienbetreuungstag bzw. Schulentwicklungstag fällig.		